

Interviews

07.05.2012

Mit Dr. Michael Partin von ifund services AG, Zürich



Fragen an **Dr. Michael Partin**, Geschäftsführer, ifund services AG, Zürich, www.ifundservices.com

Herr Dr. Partin, Ihr Unternehmen ist vielen institutionellen Investoren ein Begriff. Können Sie es kurz unseren Lesern vorstellen?

Die ifund services AG wurde 2000 gegründet und bietet institutionellen Kunden wie Banken, Pensionskassen, Vermögensverwaltern und Family Offices Fonds-Research-Dienstleistungen an. Dabei agieren wir völlig unabhängig, da wir ausschliesslich von unseren Kunden bezahlt werden, für die wir das Research betreiben.

Speziell interessiert uns natürlich, was Sie über www.etfinfo.com anbieten...

Im Herbst 2005 haben wir die fundinfo AG gegründet, welche seit 2006 die Plattform www.fundinfo.com und seit 2010 die Plattform www.etfinfo.com betreibt. Beide Portale sind aus einem Bedürfnis unseres professionellen Fonds-Research bei der ifund entstanden. Dabei richtet sich www.etfinfo.com an ETF-Investoren, die sich einerseits einen schnellen Überblick darüber verschaffen wollen, ob ein Investment mit einem ETF abgedeckt werden kann oder die andererseits in übersichtlicher Form die ETFs verschiedener Anbieter vergleichen wollen. Nicht ohne Stolz darf ich anfügen, dass unsere Mitarbeiter, die für die Datensammlung zuständig sind, in den letzten zwei Jahren eine so gute Arbeit geleistet haben, dass wir inzwischen Anfragen aus Asien, Europa und selbst aus Amerika erhalten, ob man unsere ETF-Daten kaufen könnte. Und dies, nota bene, ohne dass wir gross Werbung für unsere Plattform gemacht haben.

Lassen Sie mich nachfragen: Wer holt sich hier Informationen? Kostet der Service etwas und wenn ja, wie viel?

Die Benutzung von www.etfinfo.com ist kostenfrei. Die Plattform finanziert sich durch Beiträge der ETF-Anbieter, die mit uns einen Vertrag abschliessen. Insofern sind wir diesen Anbietern sehr dankbar, dass sie uns helfen, ebenfalls einen Beitrag zur Erhöhung der Transparenz im ETF-Markt leisten zu können. Daneben gibt es grosse Bankinstitute und Handelsplattformen, die unsere ETF-Daten für ihre Inhouse-Systeme beziehen.

Die Plattform www.etfinfo.com wurde Anfang 2010 gestartet. Auf der

Website ist zu lesen, dass Sie nun nach Hongkong und Singapur expandieren werden. Reicht Europa nicht mehr?

(lächelt) Da folgen wir nur einem Wunsch unserer Kunden. Ganz generell können wir aber sagen, dass der asiatische Markt, und dieser hört nicht bei Hongkong und Singapur auf, sich sehr dynamisch entwickelt. In einem solchen Umfeld fühlen wir uns sehr wohl, da es ständig Neues zu entdecken und zu Lernen gibt und sich viele Chancen auftun.

Aktuell geht es an den Märkten wieder ganz schön holprig zu und her. Sie hören in der ETF-Industrie dank Ihren Kontakten zu den Emittenten ja quasi das Gras wachsen. Was glauben Sie, hat die jüngste negative Börsenentwicklung für einen Einfluss auf die ETF-Landschaft hierzulande und in Asien?

Diesbezüglich folgen ETFs anderen Gesetzmässigkeiten als die traditionellen long-only-Funds. In- und Outflows in grösserem Ausmass scheinen bei ETFs ganz gewöhnliche Vorgänge zu sein, die von einigen Anbietern sogar sehr professionell ausgewertet werden, um Rückschlüsse auf mögliche Kursentwicklungen machen zu können. Auch sehen wir keine volumenbedingte Konsolidierungswelle bei den ETFs, während bei Mutual Funds Fusionen und Schliessungen heute nichts Aussergewöhnliches mehr sind. Hingegen stellen wir fest, dass einige Anbieter synthetisch replizierte ETFs in physisch replizierte wandeln, was wohl auf die sich häufenden kritischen Stimmen zurückzuführen ist.

Herr Dr. Partin, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Thomas J. Caduff, Chefredaktor.

Zur Person

Dr. Michael Partin studierte Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefungsrichtung Bankwirtschaft an der Universität St. Gallen. Anschliessend erfolgte die Promotion im Bereich "Strategien von Privatbankiers" mit Abschluss 1992. Vor dem Studium absolvierte er eine Banklehre bei Georg Hauck und Sohn, Bankiers KGaA in Frankfurt/Main. Bei der Cantrade Privatbank AG in Zürich war Dr. Partin im Bereich Finanzanalysen und Portfolio Management tätig. Danach erfolgte der Wechsel zur Bank Leu AG in Zürich als Leiter Investment Management. Dr. Partin ist Gründungspartner und Vorsitzender der Geschäftsleitung der ifund services AG.